

TEAMPROFIL

„STRASSENAKTIVITÄT STATT STRASSENKRIMINALITÄT“

LUKAS (20) UND SABO (18) AUS FRANKFURT AM MAIN BIETEN ANDEREN JUGENDLICHEN IN IHREM VIERTEL DURCH DIE SPORTART PARCOUR EINE ALTERNATIVE ZU GEWALT, DROGEN UND KRIMINALITÄT.

Der Hintergrund



Lukas und Sabo begeistern sich für Parcour, eine Straßensportart aus Frankreich. Wände, Treppen, Geländer, Mauern und viele andere baulichen Elemente einer Stadt werden dabei auf extrem sportliche und artistische Weise überwunden. Parcour verbindet Sport und Straße und kann praktisch überall stattfinden. Lukas und Sabo wohnen beide in Frankfurt Griesheim und sind beide erfahrene Parcour-Sportler. Während sie trainieren sehen sie jedoch, wie zur gleichen Zeit Freunde von ihnen auf die schiefe Bahn geraten. Ihnen ist aufgefallen, dass die Jugendlichen dort ihre Freizeit oft auf der Straße verbringen, und zunehmend mit Kriminalität und Drogen in Berührung kommen. Daher wollen die beiden nun Jugendliche in ihrem Viertel eine Alternative zur Straßenkriminalität bieten.

Die Idee und ihre Wirkung



Parcour findet auf der Straße statt – genau dort möchten Lukas und Sabo mit ihrem Projekt ansetzen. Sie bieten für Jugendliche in ihrem Viertel regelmäßig Kurse im Parcour an und erklären verschiedene Tricks und Übungen. Gemeinsam entdecken sie in ihrer Umgebung neue Orte und Möglichkeiten für Sprünge, Salti und Drehungen. Parcour macht nicht nur fit, sondern stärkt Selbstvertrauen und Kreativität. Lukas und Sabo verändern so die Straßen in Frankfurt Griesheim – von Straßenkriminalität gemeinsam zu Straßenaktivität!

Die Zukunft



Mit der Förderung durch die Ashoka Jugendinitiative möchten Lukas und Sabo für ihren Workshop Werbung machen und in Zukunft auch in einer Halle trainieren, um anderen Jugendlichen den Einstieg in Parcour zu erleichtern. Außerdem haben sie viel Kontakt zu anderen jungen Menschen in ihrem Viertel, die ihre Talente mit anderen teilen möchten um mehr Perspektiven und Freizeitaktivitäten für Jugendliche zu schaffen. So schaffen die beiden neben ihrem eigenen Angebot eine Plattform für weitere Jugendliche, die selbst Aktivitäten und Workshops für andere anbieten möchten.



Sport als Medium und Plattform für Engagement. Lukas und Sabo aus Frankfurt am Main machen mobil.



Engagement-Hemmschwellen, die das Projekt abbaut:
(1) Fehlende Gemeinschaft (2) Schlechtes Image von Engagement (3) Erster Schritt fällt schwer



Zahl der Jugendlichen, die im Schnitt an den Workshops von Sabo und Lukas teilnehmen.



Startfinanzierung, die das Team von der Ashoka Jugendinitiative erhält.

YOUTH CHANGEMAKER CITY POTSDAM
VERÄNDERE DEINE STADT



Mit freundlicher Unterstützung von:

Youth Changemaker City - Ein Projekt der Ashoka Jugendinitiative

Mit Beteiligung von: Stadtjugendring, Kinder- und Jugendbüro, Evangelische Jugend- und Kinderstelle, AIESEC, Apropro-Jugendkultur, Breitband e.V., AJKP, Jugendpresse Brandenburg, CVJM, Baha'i Gemeinde Potsdam, Jungen Union, JUSOS, Julis, Linksjugend Solid, Junge Grünen, Paragraph 13 e.V.

J.P.Morgan | SIEMENS | Stiftung

Ashoka Jugendinitiative
jugendinitiative@ashoka.org
030 - 6098886100